

Unsere Maßnahmen für bessere Luft:

- › Schaffung neuer und Erweiterung bestehender Park-and-Ride-Parkplätze
- › Gelder aus dem milliarden schweren „Sofortprogramm Saubere Luft“ des Bundes abrufen und sinnvoll einsetzen!
- › Einführung intelligenter Verkehrssteuerung und moderner Verkehrsleitsysteme
- › Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs
- › Innovative Logistiklösungen für den innerstädtischen Warenumschlag
- › Verringerung des Durchgangsverkehrs durch Entlastungsverbindungen wie bspw. die Filderauffahrt oder die Nord-Ost-Umfahrung
- › Rechtsrahmen zur Hardware-Nachrüstung schaffen und Fonds zur freiwilligen Umrüstung von Euro-5-Diesel-Fahrzeugen auflegen
- › Innovationsoffensive für die Digitalisierung der Metropol-Mobilität
- › Grenz- und Schwellenwerte wissenschaftlich überprüfen und ggf. anpassen

Die von den
Grünen und der
CDU geführte
Landesregierung
trägt die
Verantwortung
für die flächen-
deckenden
Fahrverbote in
ganz Stuttgart!

Erst steht
der Diesel still.
Dann die
ganze Stadt.
Gegen flächendeckende
Fahrverbote!

Kontakt

FDP Stuttgart
Weißenburgstraße 29, 70180 Stuttgart

Telefon: +49 711 62158
E-Mail: info@fdpstuttgart.de

www.fdpstuttgart.de

Freie
Demokraten
Stuttgart FDP

Dieselfahrverbote sind unverhältnismäßig.

Es ist Aufgabe des Landes, für saubere Luft in unseren Städten zu sorgen. Wegen unzureichender Maßnahmen zur Luftreinhaltung in mehreren Städten wurde die Landesregierung aus Grünen und CDU verklagt. Für die Stadt Stuttgart ordnete das Verwaltungsgericht Stuttgart ein Fahrverbot an.

Seit 1. Januar 2019 gilt in Stuttgart ein Fahrverbot für auswärtige Dieselfahrzeuge mit der Abgasnorm Euro 4 oder schlechter, für Stuttgarter ab 1. April 2019.

Allein in Stuttgart und der Region sind rund 170.000 Fahrzeughalter betroffen. Es trifft insbesondere Menschen, die sich kein neues Fahrzeug leisten können sowie die Pendler, die tagtäglich nach Stuttgart und wieder zurück fahren.

Was gegen ein flächendeckendes Fahrverbot in Stuttgart spricht:

Die Belastung mit Stickoxiden ist in den letzten Jahren deutlich um etwa 50% gesunken und wird sich in den nächsten Jahren weiter reduzieren. Bekanntlich gibt es die Hauptbelastung am Neckartor.

Fahrverbote dürfen laut Gericht nur verhängt werden, wenn sämtliche Maßnahmen ausgeschöpft wurden. Trotzdem dürfen Stuttgarter mit einem Diesel-Pkw bis Euro-Norm 4 ab April 2019 nicht mehr fahren. Selbst die Park-and-Ride-Parkplätze in Stuttgart sind für Pendler nicht mehr erreichbar!

Darüber hinaus sind die verhängten Fahrverbote in den äußeren Stuttgarter Stadtbezirken ohne Grundlage: Keine Messstationen – Keine Messwerte!



Keine Gelder mehr aus dem Bundeshaushalt für die Deutsche Umwelthilfe!

Wo die Industrie getrickst hat, muss sie sämtliche Kosten tragen.

Stuttgarter Autofahrer dürfen nicht für das Versagen der grün-schwarzen Landesregierung bezahlen!

Dramatischer volkswirtschaftlicher Schaden!

Das Fahrverbot führt für jeden betroffenen Fahrzeug-eigentümer zu einem persönlichen Verlust von mehreren tausend Euro, der einer Enteignung gleichkommt. Gutachter schätzen die durchschnittlichen Kosten für die technische Umrüstung eines Fahrzeugs auf 3.000 Euro.

Zudem ist bereits jetzt mit einem erheblichen Wertverlust sowie einem erhöhten Spritverbrauch nach der Umrüstung zu rechnen.

Weiterhin leiden Einzelhändler, Tourismus sowie Kultur- und Freizeitangebote sehr unter den Fahrverboten.

Was versäumt wurde:

- › **Standort-Alternativen für Messstationen: denn falsche Grenzwerte + falsche Messungen = falsche Ergebnisse!**
- › Entlastende Umgehungsstraßen wie die Filderauffahrt oder die Nord-Ost-Umfahrung wurden nicht angegangen und Straßenrückbauten als unnötige „Express-Buslinien“ getarnt. Die Stadt beschäftigt sich mit Alibi-Maßnahmen statt mit modernen Verkehrskonzepten.
- › Schaffung von mehr Park-and-Ride-Parkplätzen
- › Intelligente Verkehrssteuerung für einen besseren Verkehrsfluss